

SPD Dinklage für gemeinsames interkommunales Vorgehen

Die SPD-Fraktion im Dinklager Stadtrat befürwortet, gemeinsam mit den anderen Nordkreiskommunen die Konzessionsverträge für Gas und Strom neu zu verhandeln, heißt es in einer Stellungnahme. Nur in der Verbundlösung können wir die besten Konditionen für unsere Bürger und die Stadt erzielen, stellt Andrej Stölting fest. Ob darüber hinaus alternative Modelle für den Betrieb der Gas- und Stromnetze in Frage kommen, werde das weitere Verfahren unter Wettbewerbsbedingungen zeigen. Dass wir den bisherigen Netzbetreiber EWE dabei in eine Konkurrenzsituation zu anderen bringen, entspreche üblichem marktwirtschaftlichem Handeln, so die SPD weiter. Wir haben uns auf Veranstaltungen informiert, den Sachverhalt mehrfach in der Fraktion beraten und sind somit – im Gegensatz zu den Presseäußerungen der anderen beiden Dinklager Fraktionen - gut vorbereitet, sagt der Fraktionsvorsitzende Matthias Windhaus. Daher werden wir bei Bedarf auch einen eigenen Personalvorschlag für den neben dem Bürgermeister zweiten Dinklager Sitz im Verwaltungsrat der zu gründenden kommunalen Anstalt einbringen. Die Gefahr der Verselbstständigung der neuen Anstalt bestehe dabei. Hier seien Räte und Bürgermeister aber in der Verantwortung, das per Satzung festgelegte Mitsprache- und Entscheidungsrecht auch einzufordern und auszuüben.